

In diesem Heft schreiben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 2: **Arbeitsplatz Schule : mit Belastungen fertig werden**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

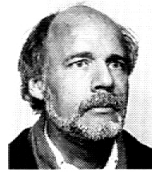
In diesem Heft schreiben folgende

Autorinnen und Autoren



Ursicin G.G. Derungs

Geboren 1935 in Villa (GR). Gymnasium in Disentis. Studium der Theologie und Philosophie. Professor für Fundamentaltheologie in Rom. Seit 1975 Gymnasiallehrer an der Schweizer Schule in Mailand. Veröffentlichungen in rätoromanischer Sprache. Artikel in deutschen Zeitungen und italienischen Zeitschriften. Mitarbeit am Südwestfunk und am romanischen Radio.



Peter Müller-Locher

Dr. phil., geboren 1949 in Chur. Studium der Psychologie, Psychopathologie und Philosophie in Zürich. Ausbildung in daseinsanalytischer Psychotherapie und Weiterbildung in systemischer Therapiesupervision und Organisationsentwicklung. Seit 1975 freipraktizierender Psychotherapeut und Supervisor in Zürich und Horgen, verbunden mit einer Lehrtätigkeit in daseinsanalytischer Psychotherapie. Der Arbeitsbereich Supervision umfasst Ausbildungssupervision in Daseinsanalyse, Gruppen- und Teamsupervision mit Lehrpersonen und Supervision/Organisationsentwicklung in therapeutischen, pädagogischen und sozialen Institutionen. Adresse: Mythenstr. 82, 8810 Horgen.



Reinhold Miller

geboren 1943. Studium der Philosophie, der Psychologie und der Pädagogik in München, Tübingen und Heidelberg. Lehrer in einer Grund- und Hauptschule, anschliessend Lehrbeauftragter in einem Studienseminar; Promotion zum Dr. paed.; seit 1989 hauptamtlich in der Lehrerfortbildung in Baden-Württemberg und als Gastreferent in anderen Bundesländern, Österreich und der Schweiz tätig. Arbeitsschwerpunkte: Pädagogische Psychologie, Kommunikation, Interaktion, Moderation und Beratung in Gruppen und Kollegien, schulinterne Lehrerfortbildung und Schulentwicklung. Adresse: Spitzwegstr. 19, D-69168 Wiesloch.



Brigit Ulmann Stohler

Lic. phil. I, geboren 1954 in Liestal BE. Ausbildung zur Primarlehrerin und Heilpädagogin. Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit an den Basler Kleinklassen Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Religionswissenschaft in Freiburg/Ue. Gegenwärtig Ausbilderin am Didaktischen Institut in Solothurn und Forschungsassistentin an der päd. Forschungsstelle der PH in St. Gallen. Seit 1992 unterstützt sie als Mitglied eines Beratungsteams Lehrkräfte der Basler Orientierungsschule bei der Teambildung und -entwicklung. Adresse: Knöringerstr. 10, 4055 Basel.



Silvia Grossenbacher

Dr. phil., Studium der Pädagogik, Psychologie und Philosophie in Zürich. Seit 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau. Bearbeitet dort die Ressorts Frauen und Bildung, Berufsbildung, Weiterbildung, Stütz- und Förderunterricht in integrativen Schulformen. Adresse: Mittlere Str. 48, 4056 Basel.

Burnout oder vom Feuer zum Fokus

Ich möchte die These veranschaulichen, dass am Burnout-Syndrom nicht das «Aus» zu hinterfragen ist, sondern das vormalige «Brennen». Nicht, weil pädagogisches feu sacré an sich problematisch wäre, sondern weil solche Feurigkeit nur zu oft eine Befindlichkeit ist, mit welcher Menschen sich leicht über sich und die anderen täuschen.

Peter Müller-Locher, in diesem Heft auf S.16